

Bericht vom ersten Koordinierungstreffen in Ritterhude

Endlich war es soweit. Nach zwei Jahren Online-Aktivitäten über die Plattformen IServ und eTwinning fand vom 30. Mai - 03. Juni 2022 das lang erwartete Koordinatorentreffen des vom Erasmus+ Programm geförderten „REST“-Projekts an der Haupt- und Realschule Ritterhude statt. Die Zusammenarbeit war sehr effektiv und alle sind sich sicher, dass das REST-Projekt erfolgreich umgesetzt werden kann. Es nahmen Lehrerinnen und Lehrer folgender Schulen teil:

1. Szkoły Podstawowej nr 3 in Koszalinie
2. Szkoły Podstawowej in Przywidzu
3. Gimnazjum Żejmiana in Pabradė
4. Istituto di Istruzione Secondaria Superiore *Salvatore Pugliatti* in Taormina
5. Il Liceo G. Mazzini in Napoli
6. Haupt- und Realschule in Ritterhude



Unsere Schule wurde vertreten durch Herrn Jan Maier und Frau Karolina Wielewicki, diese wurden tatkräftig unterstützt durch Herrn Olaf Haschke vom Medienkompetenzzentrum OHZ. Bei dem Treffen wurden alle Aufgaben für die Schülermobilitäten und Begegnungen in den einzelnen Partnerschulen ausführlich besprochen. So begrüßt die Schule in Koszalin (Polen) im September

2022 die ersten projektteilnehmenden Schülerinnen und Schüler und thematisiert ein CAD-Programm in Kombination mit *3D-Druck*. Das zweite Treffen findet gleich im Anschluss in Przywidz (Polen) statt und die Schülerinnen und *Schüler lernen* die Grundprinzipien der Programmierung kennen. Ende November erwarten wir dann die Partnerschulen mit ihren Schülerinnen und Schülern zur dritten Mobilität in Ritterhude und der Schwerpunkt wird auf der Konstruktion und der Fertigung der individuellen PVA-Modelle liegen. Im März 2023 geht es dann nach Litauen, wo die Schülerinnen und Schüler lernen, wie Daten zu messen und zu erheben sind. Unsere Projektaktivitäten beenden wir schließlich im sonnigen Italien, in Sizilien und Neapel. Hier bereiten die Schülerinnen und Schüler zum einen die Projektpräsentation vor und zum anderen

Bericht vom ersten Koordinierungstreffen in Ritterhude

evaluieren sie die Wirksamkeit und Effizienz der PVA-Modelle.

An unserer Schule erhalten 17 Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, an diesen Treffen der Partnerschulen teilzunehmen und auf die gegenwärtigen Herausforderungen im Energiebereich zu reagieren und wir hoffen sehr, dass ihre individuellen Fähigkeiten dazu beitragen können, die Kultur der Nutzung alternativer Energien zu verbreiten.

Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit und einen lebendigen Austausch zwischen allen Schülern.

Ein besonderer Dank geht an unseren Schulleiter Herrn Ralf Willert, der stets lehrreiche und integrative Initiativen unterstützt.